

# Am Ende fehlten dann doch ein paar Körner

Kyra Klafthauddünn am EM-Edelmetall vorbei

**VERDEN** • Groß war die Enttäuschung bei Kyra Klafth vom WSV Verden, nachdem sie im italienischen Auronzo di Cadore im K4 nur denkbar knapp die Bronzemedaille verpasst hatte. Im gestrigen Endlauf bei den Europameisterschaften der Junioren/U23, an der 34 Nationen teilnahmen, hatte sie an der Seite von Stine Noack, Lotti Behling und Katharina Diedrichs über die 500 Meter eine Medaille ins Auge gefasst. „Zu Beginn haben wir eventuell eine zu hohe Schlagfrequenz an den Tag gelegt. Da fehlten nach hinten raus wohl Körner“, mutmaßte die Verdenerin, die mit dem deutschen Vierer als fünftschnellstes Boot den Endlauf erreicht hatte.

Der Start lief gut und auch während des Rennens gab es nichts zu meckern. Klafth: „Wir haben alles gegeben.“ Doch das Boot aus der Tschechoslowakei erwies sich als zu stark und erreichte in 1:36.499 knapp zweieinhalb Sekunden vor dem deutschen Quartett den Zielstrich. In der gleichen Sekunde kam auch das ungarische Boot ins Ziel über den halben Kilometer. Enger wurde im Kampf um die Bronzemedaille. Hier

lieferten sich das russische Boot, der polnische Vierer sowie das deutsche Boot ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Letztlich hatten die Russen knapp die Nase vorn.

Auch im Einer hatte Kyra Klafth über die 500 Meter den Endlauf erreicht. In diesem spielte sie jedoch bei der Medaillenvergabe keine Rolle und belegte den achten Platz. „Ich bin mit der neunt schnellsten Zeit ins Rennen gegangen. Also kann ich zufrieden sein“, zeigte sich die Verdenerin aber keinesfalls unzufrieden. Am Ende lag die 17-Jährige 4,913 Sekunden hinter der strahlenden Siegerin Ina Sauchuk aus Weißrussland, die vor der Britin Emma Russel und der Polin Sandra Ostrowska den Sieg feierte. Dennoch schaffte sie eine Zeit unter zwei Minuten (1:59.544) und steigerte sich dabei um mehr als vier Sekunden im Vergleich zum Halbfinale. Klafth: „Jetzt hänge ich noch einige Tage Urlaub mit meinen Eltern in Italien dran. Bereits ab kommenden Sonnabend bereite ich mich dann mit dem niedersächsischen Landeskader auf die Deutschen Meisterschaften in Hamburg Ende August vor.“ • bjl



Im EM-Endlauf im Einer spielte die Verdenerin Kanutin Kyra Klafth keine große Rolle. Dennoch war sie nicht unzufrieden.